Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 11

Artikel: Ausbildung in der Armee 95

Autor: Weber, Hans Rudolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-715658

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausbildung in der Armee 95

Von Oberst i Gst Hans Rudolf Weber, Greifensee

Die Armee 95 feiert in wenigen Wochen ihren ersten Geburtstag. Erst am Ende des zweiten Lebensjahres wird die Truppe damit beginnen können, sich mit den Erfahrungen des Zweijahres-Rhythmus der Wiederholungskurse (WK) auseinanderzusetzen. Für die militärischen Schulen brachte bereits das Jahr 1995 annähernd schlüssige Ergebnisse der Ausbildung 95. Davon berichteten verschiedene Beiträge im «Schweizer Soldat» (siehe auch ASMZ Nr 6/95 Editorial).
Die vorliegende Arbeit will sich mit einer allgemein grundsätzlichen Beurteilung mit dem Zusammenwirken von Ausbildungsbauelementen sowie mit Forderungen und möglichen Lösungsansätzen befassen.

In den Schulen beschränkt sich die Verbandsausbildung auf die Stufe Gruppe/Zug, in wenigen Fällen evtl bis Einheit.
Bild von «Armeefotodienst»

AUSGANGSLAGE

● Die Ausbildung in den Schulen umfasst im wesentlichen die Grundausbildung.
→ **Am Ende der RS ist der Sdt in seinen Tätigkeiten gut ausgebildet**

● In den Schulen wird die Verbandsausbildung auf ein Minimum beschränkt, und zwar auf die Stufe Gruppe/Zug, in wenigen Fällen evtl bis auf Stufe Einheit.
→ **Je höher der Grad, desto schlechter die Ausbildung im eigentlichen Führen**

● Die Verbandsausbildung soll mit Schwergewicht im WK resp in den Kursen mit Truppenverband nachgeholt werden (Bat/Abt Stufe).
→ **Das Üben der Führung mit Truppe findet nur alle zwei Jahre statt. Sofern die alte WK-Denkart nicht grundsätzlich geändert wird, wäre die Ausbildung ungenügend**

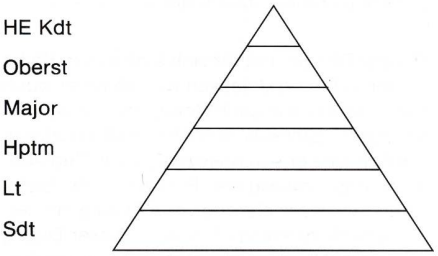
● Es sind Ausbildungsregionen vorgesehen mit optimaler Infrastruktur, mit dem Zweck, die *«Netto-Übungszeit»* wesentlich zu erhöhen.
→ **Das Erstellen solcher Ausbildungsregionen ist eine zwingende Voraussetzung für die nachfolgenden Ideen. (Grosser Finanzbedarf und auch ständige Instruktoren notwendig)**

● Für die Verbands- resp Führungsausbildung stehen für die Offiziere auch die technisch-taktischen Kurse (TTK) zur Verfügung. Für die Führungsausbildung braucht es wohl Theorie, mit Schwergewicht Praxis.
→ **In den TTK muss die Möglichkeit geschaffen werden, unter anderem die Praxis zu üben**

● Im Reglement 51.23 Organisation in Kursen der Armee (OKA 95) steht erstaunlicherweise nur, was die TTK nicht sein sollen: *«die TTK sind weder inhaltlich noch zeitlich ein erweiterter Kadervorkurs zum Wiederholungskurs.»*
→ **Diese schwerwiegende Lücke muss zwingend geschlossen werden dahingehend, dass die TTK eine Führungs- und Stabsschulung für Of sind**

● In den bisherigen Wiederholungskursen wurde mit Schwergewicht der Sdt im *«Fachdienst»* ausgebildet, die Führungsausbildung (Praxis) für Uof und Of war mit steigendem Grad an der Zeit gemessen geringer.

Ausbildungspyramide



Ausbildungszeit

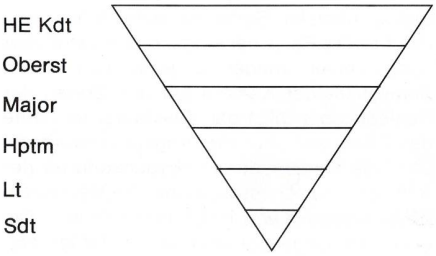
→ **Im zeitlichen Aufwand für die Ausbildung der einzelnen Grade muss ein Umdenken stattfinden**

● Der WK-Rhythmus (2 Jahre) zwingt eine Art WK-Typisierung mit vielleicht 2 Typen (mit mehr Typen wird der zeitliche Abstand zu gross).
→ **Hier stellt sich grundsätzlich die Frage, welche Bauelemente (Zug/Einheit usw) sind zwingend in jedem WK zu üben. Oberhalb dieser Elemente sind dann evtl zwei verschiedene Typen denkbar**

ZUSAMMENFASSUNG DER FOLGERUNGEN

Die Ausbildungspyramide muss um 180° gedreht werden.

Ausbildungszeit



● Der Sdt kennt sein Handwerk aus den Rekrutenschulen gut und braucht in den WK selbstverständlich Übungsgelegenheit, dafür ist aber wesentlich weniger Zeit als heute üblich aufzuwenden (Ausnahme: Neue Geräte/Waffen/Umschulungen)

● Den Of aller Chargen muss wesentlich mehr Gelegenheit gegeben werden, in der Praxis zu führen und zu üben. (Dabei repetieren die Sdt und Uof ihren Stoff ja ebenfalls).

● Es ist pro Waffengattung das kleinste Element zu definieren, das jeden WK geübt werden muss.

● Darauf kann möglicherweise eine WK-Typisierung aufgebaut werden (höchstens 2 Typen).

● Voraussetzung für neue Modelle der Ausbildung sind die zu schaffenden Ausbildungsregionen in bezug auf Anlagen, Simulatoren, Geräte, vorbereitete Übungen und permanente Instruktoren. Werden diese Voraussetzungen nicht geschaffen, so ist eine Modelländerung für WK unmöglich.

MINIMALE ZU BEÜBENDE «BAUELEMENTE»

Es wäre vermessen, an dieser Stelle für jede Truppengattung dieses Element zu definieren, dazu müsste man entsprechende Spezialisten zuziehen. Darum wird versucht, anhand von einem Beispiel die *«Idee des Elementes»* darzustellen.

Artillerie

Die Waffengattung Artillerie ist ein System mit mehreren Elementen, die nur gemeinsam zusammengesetzt den Zweck der Artillerie erfüllen, dazu gehören Skdt, Uem, Feuerleitung/Rechner, Geschütze. Dieses System muss minimal funktionieren und demzufolge immer geübt werden.
So kommt man zum Schluss, dass da das kleinste zu beübende Element die verstärkte Geschütz-Batterie sein muss, verstärkt also mit Elementen der Flt Bttr und der D Bttr.

Infanterie

Hier muss man sich die Frage stellen, erfüllt eine Füs Kp ihre Aufgabe bereits dann, wenn alle Füs-Züge bestens ausgebildet sind und ihre Aufträge zu erfüllen imstande sind.
Die Antwort ist eher nein, und man muss zum Schluss kommen, dass auch bei der Infanterie *«das kleinste immer zu beübende Element»* die Einheit ist, möglicherweise sogar die verstärkte Kp.
Sind diese Elemente definiert, so kann auch eine WK-Typisierung vorgenommen werden. Die Grösse und Verfügbarkeit der Ausbildungsplätze bestimmen zudem das *«kleinste Element»*.

MÖGLICHE LÖSUNGS-ANSÄTZE

Jeder Wiederholungskurs beginnt mit einer Mobilmachungsübung, einer anschliessenden Verschiebung in die zugewiesene Ausbildungsregion mit anschliessender Übung, wenn immer möglich im scharfen Schuss.

Damit erreicht man folgenden Zweck:
– alle AdA erhalten Sofort- und Erstausbildung. Damit diese seriös durchgeführt werden kann (Bedingung), darf die Mobilmachung durchaus bis zu eineinhalb evtl sogar 2 Tage dauern.
– Mit der anschliessenden Übung muss man die Schwächen, die dann zweifellos noch vorhanden sind, erkennen und die Schlussfolgerungen für die folgende Ausbildung im WK ziehen.
– Dank den Anlagen in den Ausbildungsregionen sollte eine gewisse Flexibilität möglich sein. Das Schwergewicht sollte das *«kleinste Element»* sein und dessen Bausteine. Wenn ein Element die Anforderungen erfüllt, geht es zur nächsten Aufgabe.
Dabei muss immer ein Verband, geführt von einem Vorgesetzten (Gr, Zug, Einheit), beübt werden, und zwar richtigerweise von seinem Vorgesetzten oder einem Instruktor der Ausbildungsregion.
Als Typen für WK kommen in Frage Übungen auf Stufe Bat/Abt und Rgt (vielleicht in gewissen Trp-Gattungen nur als Stabs- od Stabsrahmen-Übungen).

TECHNISCH-TAKTISCHE KURSE (TTK)

Um mit den Prioritäten der OKA 95 zu beginnen, sei zuerst aufgeführt, zu was die TTK nicht gebraucht werden dürfen:
– Vorbereitung für Wiederholungskurs
– Fachrapporte von Dienstchefs
– TID-Angelegenheit usw

Der TTK muss allen Beteiligten Gelegenheit geben für:
– Taktische Übungen
– Übungen anlegen und **durchführen**
– **Führen** und zweckmässige **Befehlsgebung**

Das Durchführen von Übungen kann nur dann erfolgen, wenn Truppen im WK sind und auch als Übungstruppe zur Verfügung stehen. Die Teilnehmer könnten sich für eine Übung vorbereiten/anlegen. Dazu sind natürlich nur die permanenten Anlagen geeignet, die eine minimale oder gar keine Vorbereitungszeit benötigen.
Die Teilnehmer der TTK **führen** die Übungstruppe C abwechslungsweise (überraschende Wechsel), die Of der U-Truppe sind die SR und haben dadurch auch Gelegenheit, Stärken und Schwächen ihrer Truppen zu erkennen.
Ein solches Modell müsste unbedingt noch vertiefter analysiert werden.

SCHLUSSFOLGERUNG

Man kann die *«Ausbildungspyramide»* um 180° drehen und die Uof und Of-Chargen vermehrt beüben, die Modelle sind Ansatzpunkte dazu. Aber deren Gelingen hängt zwingend und kompromisslos vom Erstellen der Ausbildungsregionen, den permanenten Anlagen, den darauf vorbereiteten Übungen und von guten, motivierenden Instruktoren ab. ✚

stuco®

Die Starken mit Leistung

NEU: ECHT ZWIEGENÄHT

✓ mit Stahlkappe
✓ echt zwiegenäht
✓ rutschfeste Profilsohle
✓ öl- und benzinbeständig
✓ echt Lammfellfutter
✓ Impermo Rindleder

Art. Nr. 43.096 / Fr. 175.– exkl. MWSt und Versandkosten

Stuco AG
Sicherheits- und Spezialschuhe
Industrieweg 12
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 063/61 30 12
Fax 063/61 53 92

MITGLIED VSU MEMBRE

COUPON

Bitte senden Sie uns/mir
☐ Paar Art. 43.096 Grösse ☐
☐ Gratiskatalog
Firma
Name
Strasse
PLZ/Ort
Tel. Nr.